Ein Bericht von unserer Reisebegleiterin Martina Helmcke

**Fahrt nach Regensburg zur Landesausstellung
am 29. August 2025**

Auf den Spuren von ...Ludwig I – König von Bayern

War König Ludwig I. Bayerns größter König? Um dies herauszufinden, machte sich kürzlich eine Gruppe der Studienreisegemeinschaft unter der Leitung von Martina Helmcke auf den Weg nach Regensburg. Dort findet im Haus der bayerischen Geschichte z.Zt. die Landesausstellung 2025 über Ludwig I. und seine Zeit statt.

Wie immer ganz umweltschonend reiste die Gruppe mit dem Zug an und sammelte mit der Reiseleiterin bereits während der Fahrt erste Informationen zu diesem König. Bekannt waren Begriffe wie „Walhalla“, „Theresienwiese“... aber auch „Schönheitengalerie“ und „Lola Montez“.

Im Museum bekamen wir eine umfangreiche Führung, die uns nicht nur die verschiedenen Eigenschaften von Ludwigs Persönlichkeit nahebrachten, sondern auch seine politischen Überzeugungen, seine Bauten und Werke sowie sein nachhaltiges Wirken für das bayrische Königreich.

Die Ausstellung präsentiert einen König, der gleichzeitig aufgeschlossen für Modernes aber auch den Traditionen verbunden war; auch zielbewusst und widerspruchsvoll in seinen Entscheidungen: modern, weil er den Bau moderner Verkehrswege für absolut notwendig hielt, wie z.B. den nach ihm benannten Ludwigskanal oder die erste Zugstrecke Deutschlands zwischen Nürnberg und Fürth mit dem „Adler“, andererseits aber den Traditionen verpflichtet: so wurde unter seiner Herrschaft der Katholizismus wieder stark prägend, z.B. durch Neugründung vieler Klöster in ganz Bayern. Besonders „zielstrebig“ zeigte sich der König in seinem Wirken als Architekt: er ließ sich besonders von Bauten der Antike inspirieren, und hinterließ in seinem Königreich Bauten wie die Befreiungshalle bei Kelheim oder das „Pompejanum“ in Aschaffenburg. Die Widersprüchlichkeit in seiner Person wird sehr deutlich in seinem Umgang mit Geld: er zahlte großzügig einem jungen Mädchen eine Mitgift von 1000 Gulden (was einem Verdienst von 2 Jahren entsprach) – jammerte aber gleichzeitig über die hohen Kosten für das Hochzeitskleid – es kostete 4 (!) Gulden.

So erfuhren wir Besucher in der 2-stündigen Führung so manche Details über das Leben in Bayern während der Regierungszeit Ludwigs I.: von neu belebten Sitten und Gebräuchen über die beginnende Industrialisierung bis hin zur Veränderung der politischen Machtverhältnisse: Ludwigs Regierungszeit endete nämlich nicht mit seinem Tod, sondern - absolut ungewöhnlich - mit seinem Rücktritt! War es wirklich nur wegen der schönen spanischen Tänzerin Lola Montez...?

Die Themenreihe „Auf den Spuren von ...“ wird auch im nächsten Jahr 2026 mit Tagesausflügen fortgesetzt.